

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 21 (1742)

**Artikel:** Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht? :  
Wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigem  
Tag an / fallet er aber Nachmittags / so fangt man am andern an zu  
zehlen?

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371156>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verzeichniss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht?

Wann der Neumond am Vormittag kommt/ so sangt man an selbigem Tag an/ fallet es aber Nachmittags/ so sangt man am andern an zu zehlen?

1. Tag ist böß/ verliehret die Farb.
2. Bringet das Fieber.
3. Komt in grosse Krankheit
4. Gähner Tod zu besorgen.
5. Verschwindet das Geblüt.
6. Ist gut zu lassen.
7. Krankt den Magen.
8. Benimt den Lust zu essen.
9. Verursacht Krähe.
10. Fließende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärkt den Magen.
13. Schwächt den Magen.
14. Fällt in Krankheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schädlich in allem.
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimt alle Krankheit.
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst.
25. Dienet zur Klugheit.
26. Ist gut für den Schlag.
27. Ist der Tod zubefürcht.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß nach dem die Stund ist.
30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Kält / die Zeit sey schön hell und erwehlt.

Das macht dir frey und frisches Blut / viel bewegen ist böß / die Ruh ist gut

Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Krankheit daraus lernen soll.

1. Schön roth blut mit wenig wasser bedeckt/ bedeut gesundh.	6. Schwarzes blut mit einem ring/ gicht und zipperlein.	10. Blau blut/ weh am milch melancolien u. feuchtigkeit
2. Roth und schaumig blut/ zeiget an dessen überflüß.	7. Schwarz und schaumig/ oder eiterig geblüt / böse feuchtigkeit und kalte melancholische flüss.	11. Grün blut/ weh am haren/ oder hizige gall.
3. Roth blut / mit einem schwarzen ring/ haupt/weh.	8. Weisses blut / zähe feuchtigkeit und flüsse.	12. Gelb oder bleich blut wel an der leber/ überflüssige gall
4. Schwarzes blut mit wasser untersezt / wassersucht	9. Weiß u. schaumig/ zu viel Kälte und dicke feuchtigkeit.	13. Gelb und schaumig geblüt/ zu viel herz-wasser.
5. Schwarz blut/ mit wasser oben überschweint / fieber		14. Ganz wässrig geblüt/ eine schwache leber u. mage.

## Vom Aderlassen, Schrepfen und Purgieren.

NB. Wer Aderlassen oder Schrepfen will/ thut am besten/ wann man sich nicht aber glaubischer Weise an obige Regeln / oder andere Zeichen bindet; sondern Herbst- und Frühlings- Zeit/ in einem schönen hellen Tag / da es nicht zu kalt und windstill ist / zu Ader lasset. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem dreysigsten Jahr nicht zu Aderlassen / und die so daran gewohnt / nicht leicht davon abstehen. Vollblütigen Personen dient das Aderlassen / und denen so mit Flüssen in den aussern Gliedern behafftet sind / das Schrepfen. Desfters laxiren und purgieren / wie auch allzuheis baden ist sehr schädlich / dann es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit. Im Frühling pflegt man auf dem rechten/ und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Jedoch hat Noth kein Gesetz und bindet sich an keine Regeln.